

WAS PASSIERT EIGENTLICH MIT DEINEM ABFALL – WIRKLICH?

Stell dir vor: Alles, was du in die Tonne wirfst, landet auf einem riesigen Haufen und wird verbrannt. Doch so arbeitet moderne Abfallwirtschaft längst nicht mehr. Sobald deine Tonne geleert wird, beginnt ein neuer Prozess. Dein Abfall wird sortiert, geprüft und weiterverwertet. Er wird zu Energie, zu Kompost oder zu neuem Rohstoff. Kreislaufwirtschaft ist kein abstrakter Begriff – sie passiert jeden Tag. Und sie beginnt bei dir.

BIOABFALL: ENERGIE AUS DER NACHBARSCHAFT

Bananenschalen, Kaffeesatz, Rasenschnitt – dein Bioabfall aus dem AWSH-Gebiet bleibt in der Region. In der Biovergärungsanlage in Trittau entsteht daraus unter Sauerstoffausschluss Biogas, das Strom und Wärme für Südholstein liefert – jährlich über 5 Millionen Kilowattstunden. Dabei werden fast 4.800 Tonnen CO₂ eingespart.

ALTPAPIER: FASERN MIT MEHREREN LEBEN

Papier ist einer der erfolgreichsten Recyclingstoffe. In Südholstein gesammeltes Altpapier wird sortiert, gereinigt und zu neuem Faserbrei verarbeitet. Daraus entstehen Zeitungen, Kartons und Verpackungen. Papierfasern können mehrfach genutzt werden, bevor sie zu kurz werden. Jede Recyclingrunde spart im Vergleich zur

Neuproduktion Holz, Wasser und Energie. Je sauberer du trennst, desto hochwertiger das Ergebnis. So bleibt ein bewährter Rohstoff dauerhaft im Kreislauf.

WERTSTOFFE: MEHR ALS NUR PLASTIK

Verpackungen lassen sich nicht immer vermeiden. Doch sie müssen kein Endprodukt bleiben. In Nützen bei Kalteinkirchen werden Kunststoffe

und Metalle nach Arten sortiert, damit sie hochwertig weiterverarbeitet werden können. Kunststoffe werden zerkleinert, eingeschmolzen und zu Granulat verarbeitet – einem Sekundärrohstoff für neue Produkte. Aus einem alten Joghurtbecher entstehen so etwa Blumenkübel, Werkzeugkästen oder Bauteile. Recycling ersetzt keinen bewussten Konsum, hält aber wertvolle Materialien im Kreislauf.

RESTABFALL: DIE LETZTE STUFE

Was sich weder recyceln noch biologisch verwerten lässt, wird energetisch genutzt. In der Müllverbrennungsanlage in Stapelfeld entsteht aus Restabfall Strom und Fernwärme. Die entstehende Hitze erzeugt Dampf, der Turbinen

antreibt. Das Volumen des Abfalls reduziert sich deutlich, Metalle werden zurückgewonnen und erneut recycelt. Auch die verbleibende Schlacke wird weiterverwendet, zum Beispiel im Straßenbau.

Restabfall ist damit keine Sackgasse – sondern die letzte sinnvolle Nutzung dessen, was stofflich nicht mehr verwertbar ist.

DEIN HANDGRIFF ENTSCHIEDET

Abfall verschwindet nicht. Er verändert seinen Zustand. Er wird zu Strom, zu Wärme, zu Dünger, zu neuem Material. Diese Reise beginnt nicht erst in der Anlage. Sie beginnt bei dir – beim Öffnen deines Behälters. Je sauberer du trennst, desto effizienter arbeiten die Anlagen, und umso mehr Rohstoffe bleiben erhalten. So funktioniert der Kreislauf nachhaltig.

Tipp: Mehr Details zum richtigen Trennen findest du direkt im Abfall-ABC der AWSH.

DEIN BEITRAG IN ZAHLEN

Über
5 MIO. KWH
Energie jährlich aus Bioabfall

Fast
4.800 TONNEN
CO₂-Einsparung

Rund
25.000 TONNEN
Kompost und Gärsubstrat pro Jahr aus Bioabfall

Fast
25.500 TONNEN
Altpapier jährlich gesammelt

Wir sind für euch da.
Telefon: 04151 8793-95
E-Mail: info@awsh.de



www.awsh.de

Zurück bleiben rund 25.000 Tonnen Kompost und Gärsubstrat, die heimische Böden nachhaltig verbessern. Aus Küchenresten wird so regionale Energie – und ein funktionierender Kreislauf direkt vor deiner Haustür.

